

Dalmatien, die Serbier in Zachulmien und Tribunien (ehemalige Distrikte in der Herzegovina) festgesetzt hatten, neckten die Tribunier in Verbindung mit den Narentanern die römischen Kolonisten in Epidaurus und schlossen sich im Jahre 656 den Sarazenen an. Während die letztern die Stadt zur See blockirten, belagerten sie die Tribunier zu Land. Epidaurus erlag und wurde zerstört. Die Flüchtlinge gründeten Ragusa. Nach der Meinung des dalmatinischen Skribenten Thomas Archidiaconus hatten sich auch Flüchtlinge von Salona dort angesiedelt. Die Einwohner von Ragusa lebten anfänglich vom Fischfang, wählten später unter sich ein Oberhaupt und trieben Schifffahrt und Handel. Unter gleichen Umständen entstand durch Flüchtlinge aus Aquileja der Freistaat Venedig, welcher, obgleich weit mächtiger, mehrere Jahre früher der französischen Arglist erlag. Mehr als einmal hatten es die Venezianer versucht den Senat von Ragusa zur Anerkennung der Oberherrschaft der Signoria zu bewegen, und der Schifffahrt Hindernisse in den Weg zu legen, aber immer vergeblich. Die Ragusaner entgingen dem Drängen von Venedig nur dadurch, dass sie die Vermittlung der Türken nachsuchten, welche ihnen auch zu Theil ward. Lange Zeit entrichteten die Ragusaner den Venezianern einen kleinen Tribut, indem sie dem venezianischen Kommandanten im adriatischen Meere (Capitano del Golfo) bei seiner jährlichen Bereisung ein Geschenk von einer Silberbarre im Gewichte von 9 Mark darbrachten. Auch mehrere Züge grossmüthiger Gastfreundschaft bewahrt die Geschichte auf. So z. B. ward Richard Löwenherz, der romantisch-ritterliche König von England bei seiner Rückkehr aus dem Orient im Jahre 1192 von dem Senate gastlich aufgenommen. Im Jahre 1396 übten sie gleiche Gastfreundschaft an dem Könige Sigmund von Ungarn. Derselbe hatte gegen Sultan Bajazeth die Schlacht bei Nikopolis (am 28. September 1396) verloren und rettete sich mit Johann von Kanischa, Erzbischof von Gran auf einer in die Donau eingelaufenen Galeere, durchschiffte trotz den Nachstellungen der Türken das schwarze Meer und die Dardanellen. Er landete am 19. Dezember 1396 an der Insel Lacroma. Der Senat empfing den flüchtigen König, bewirthete ihn und sein Gefolge neun Tage lang und versah ihn mit Kleidung und Geld. Die drei Patrizier Bona, Gerva und Gozze begleiteten ihn. Dagegen erhob Sigismundus den damaligen Rektor Marinus Resti zum Ritter des goldenen Spornes, schmückte ihn mit einer goldenen Halskette und einem Paar goldenen Sporen, und erklärte, dass diese Würde auf alle künftige Rektoren übergehen soll, was aber der Senat ablehnte. Eine Inschrift auf einer in dem ehemaligen Regierungspalaste eingemauerten Steintafel bezieht sich auf den Aufenthalt die-